

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 16.03.2016
Beginn: 19:10 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Hans-Gerhard Kleiner
Herr Roni Lörch
Herr Oliver Walch

CDU

Herr Reinhard Dummmler
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried
Frau Dr. Karla Schelp

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Walter Hoffer
Herr Edgar Huck

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt
Herr Joachim Guthmann
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch
Frau Saskia Strauß

Sachverständige

Herr Jörg Baumgärtner
Herr Harald Kreuz
Frau Stadtplanerin Petra Schippalies

Tagesordnung:

1	Bekanntgaben	
2	Fragen der Gemeinderäte	
3	Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche	
3.1	Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Ahornweg 27 Bauherr: Bernd Coens, Ahornweg 25, 76307 Karlsbad Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit 3 Wohneinheiten und Garage Grundstück: Ahornweg 27, Flst.Nr. 3245, Auerbach Vorlage: 60/0132/2016	
3.2	Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Obere Striet 8 Bauherr: Dr. Wolfgang u. Angela Bär, Obere Striet 8, 76307 Karlsbad Antr. auf Befr.: Errichtung Carport Grundstück: Obere Striet 8, Flst.Nr. 9016, Langensteinbach Vorlage: 60/0133/2016	
3.3	Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Ettlinger Straße 5 Bauherr: Eckhart Döhner, Kirchstraße 9A, 77815 Bühl Bauantrag: Nutzungsänderung Büro in Wohnung Grundstück: Ettlinger Straße 5, Flst.Nr. 34/1, Langensteinbach Vorlage: 60/0134/2016	
3.4	Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Hans-Thoma-Straße 26 Bauherr: Barbara Ried, Hans-Thoma-Straße 26, 76307 Karlsbad Bauantrag: Errichtung von zwei Dachgauben, Carport und Vergrößerung Balkon Grundstück: Hans-Thoma-Straße 26, Flst.Nr. 8148, Langensteinbach Vorlage: 60/0135/2016	
3.5	Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Eichgasse 13/1 Bauherr: Heidi u. Winfried Ochs, Becker-Göring-Straße 31/1, 76307 Karlsbad Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung Grundstück: Eichgasse 13/1, Flst.Nr. 726, Ittersbach Vorlage: 60/0137/2016	
3.6	Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Panoramastraße 2/2 Bauherr: Martina u. Dr. Dieter Wild, Panoramastraße 2/1, 76307 Karlsbad Bauvoranfr.: Errichtung eines Wohnhauses Grundstück: Panoramastraße 2/2, Flst.Nr. 425/1, Ittersbach Vorlage: 60/0139/2016	
4	Beratung und Beschlussempfehlung über den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften "Hornisgrindestraße" in Karlsbad-Spielberg Vorlage: 60/0138/2016	

5	Beratung und Beschlussfassung über die Sanierungsarbeiten am Schulhof Ittersbach Vorlage: 60/0140/2016	
6	Beratung und Beschlussfassung über Sanierungsarbeiten in der Weinbrennerstraße, Karlsbad-Langensteinbach, im Zuge der Deckensanierungsarbeiten der L 622/623 Vorlage: 60/0141/2016	
7	Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsaufträgen Vorlage: 60/0142/2016	
8	Genehmigung von Protokollen	
9	Verschiedenes	
10	Fragen der Zuhörer	

zu 1 Bekanntgaben

Keine.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

OVin Günther fragt, ob die Geröllhalde im Wald in Verlängerung des Herrmann-Löns-Wegs, die durch die Bauarbeiten der Terranets-Gasleitung entstanden ist, so bestehen bleibt. BM Timm erklärt, dass noch keine Abnahme stattgefunden hat, die Verwaltung dem allerdings nachgehen wird.

GR Rädle möchte wissen, ob die Lampen am Fußweg bei der St.-Barbara-Haltestelle in Langensteinbach bleiben oder zurückgebaut werden.

OBM Knackfuß gibt an, dass diese zurückgebaut und anderweitig weiterverwendet werden.

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

zu 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Ahornweg 27 Bauherr: Bernd Coens, Ahornweg 25, 76307 Karlsbad Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit 3 Wohneinheiten und Garage Grundstück: Ahornweg 27, Flst.Nr. 3245, Auerbach Vorlage: 60/0132/2016

Das Vorhaben liegt im Bereich des Baufluchtenplans „Buckeberg“ und ist im weiteren nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Es handelt sich um die Errichtung eines Wohnhauses mit drei Wohneinheiten und Garagen.

Das Gebäude fügt sich in die nähere Umgebung ein, der Bauherr ist außerdem der einzige Angrenzer an das Grundstück, Einwendungen liegen daher nicht vor.
Die Verwaltung hat keine Bedenken.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Einvernehmen zu dem geplanten Vorhaben einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Obere Striet 8
Bauherr: Dr. Wolfgang u. Angela Bär, Obere Striet 8, 76307 Karlsbad
Antr. auf Befr.: Errichtung Carport
Grundstück: Obere Striet 8, Flst.Nr. 9016, Langensteinbach
Vorlage: 60/0133/2016

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplans „Obere Striet“. Geplant ist die Errichtung eines Carports außerhalb der dafür im Bebauungsplan festgesetzten Fläche, weshalb eine Befreiung beantragt wurde. Der Carport selbst ist mit einer Grundfläche von 30 m² baurechtlich verfahrensfrei.

Vergleichbare Befreiungen wurden im Bereich des Bebauungsplans bereits mehrfach erteilt (Obere Striet 12, 14, 16, 18, 28). Analog hierzu kann die Befreiung aus Sicht der Verwaltung erteilt werden. Es bestehen keine Bedenken.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Einvernehmen zu der beantragten Befreiung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Ettliger Straße 5
Bauherr: Eckhart Döhler, Kirchstraße 9A, 77815 Bühl
Bauantrag: Nutzungsänderung Büro in Wohnung
Grundstück: Ettliger Straße 5, Flst.Nr. 34/1, Langensteinbach
Vorlage: 60/0134/2016

Das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen. Es handelt sich um die Nutzungsänderung einer Büroeinheit im Dachgeschoss und Spitzboden zu einer Wohnung.

Die Verwaltung hat keine Einwendungen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.4 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Hans-Thoma-Straße 26
Bauherr: Barbara Ried, Hans-Thoma-Straße 26, 76307 Karlsbad
Bauantrag: Errichtung von zwei Dachgauben, Carport und Vergrößerung Balkon
Grundstück: Hans-Thoma-Straße 26, Flst.Nr. 8148, Langensteinbach
Vorlage: 60/0135/2016

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplans „Sauweid-, Ent- und Badwiesen“.

Es handelt sich um die Errichtung von zwei Dachgauben am vorhandenen Wohnhaus, den Neubau eines Carports und die Vergrößerung des bestehenden Balkons.

Für das Vorhaben ist eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans notwendig, wonach Dachgauben mit maximal einem Drittel der Gebäudelänge errichtet werden dürfen.

fen. Befreiungen von dieser Festsetzung wurden im Bereich des Bebauungsplans bereits mehrfach erteilt. Die Verwaltung hat daher keine Bedenken.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Einvernehmen einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.5 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Eichgasse 13/1
Bauherr: Heidi u. Winfried Ochs, Becker-Göring-Straße 31/1, 76307 Karlsbad
Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung
Grundstück: Eichgasse 13/1, Flst.Nr. 726, Ittersbach
Vorlage: 60/0137/2016

Das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen. Es handelt sich um die Errichtung eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung. Geplant ist ein Wohnhaus mit zwei Vollgeschossen und Keller mit einer Firsthöhe von 7 m. Das Vorhaben fügt sich in die nähere Umgebung ein, die Verwaltung hat keine Bedenken.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen zu dem geplanten Vorhaben einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.6 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Panoramastraße 2/2
Bauherr: Martina u. Dr. Dieter Wild, Panoramastraße 2/1, 76307 Karlsbad
Bauvoranfrage: Errichtung eines Wohnhauses
Grundstück: Panoramastraße 2/2, Flst.Nr. 425/1, Ittersbach
Vorlage: 60/0139/2016

Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Baufluchtenplans „Viertel“ in Karlsbad-Ittersbach. Mangels Festsetzungen bzw. Mängeln des Planes wird eine Beurteilung gem. § 34 BauGB durchgeführt.

Das Vorhaben ist mit zwei Vollgeschossen, einem Untergeschoss und Flachdach geplant (vergleichbar Panoramastraße 4). Ebenso wurde ein Flachdach bereits für die Panoramastraße 7 und 9 genehmigt.

Die Bautiefe von 22,5 m entspricht der Umgebungsbebauung in der Panoramastraße.

Das Vorhaben fügt sich bauplanungsrechtlich in die nähere Umgebung ein, die Verwaltung hat daher keine Bedenken.

Die Erschließung ist noch nicht gesichert. Es ist der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit dem Grundstückseigentümer vorgesehen. Dieser wurde bereits vom Gemeinderat beschlossen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 4 Beratung und Beschlussempfehlung über den Bebauungsplan und die Ortlichen Bauvorschriften "Hornisgrindestraße" in Karlsbad-Spielberg
Vorlage: 60/0138/2016

Für die geplante Nachverdichtungsmaßnahme entlang der Hornisgrindestraße in Karlsbad-Spielberg wurden vom Planungsbüro Schippalies bereits im Jahr 2007 zwei Planungsvarianten erarbeitet und diese anschließend in den politischen Gremien und mit den Grundstückseigentümern erörtert.

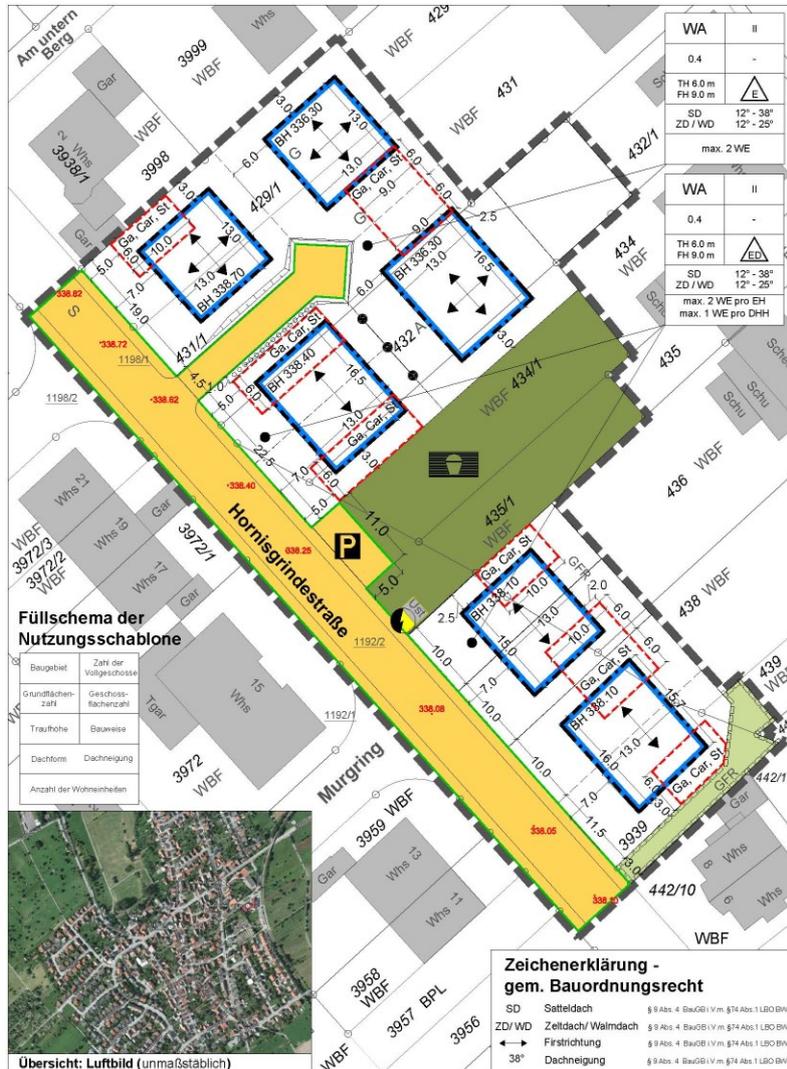
Es dauerte bis ins Jahr 2014, ehe alle betroffenen Grundstückseigentümer die Bereitschaft signalisierten, bei der Erschließung der Gartengrundstücke mitzuwirken. Zuletzt wurde am 12.08.15 der Grunderwerb von 3 Teilflächen notariell protokolliert, so dass nun vertraglichen Regelungen mit allen Eigentümern gegeben waren und die formalen Verfahren (Bebauungsplanung und Baulandumlegung) starten konnten. Im Anschluss wurde mit der Firma Pro Kommuna ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen.

Inzwischen ist der Bebauungsplanentwurf vom Büro Schippalies ausgearbeitet worden. Ebenso wurde eine Artenschutzrechtliche Vorprüfung durch das Büro Zieger+Machauer durchgeführt. Als Ergebnis dieser Vorprüfung wäre ein Vorkommen der streng geschützten Zauneidechse (*Lacerta agilis*) möglich. Das Plangebiet liegt im bekannten Verbreitungsgebiet der Zauneidechse. Die Strukturausstattung und Lage des Plangebietes bieten der Zauneidechse geeignete Habitatstrukturen. Sie ist die in Baden-Württemberg häufigste Eidechsenart, gemäß den Roten Listen von BW und D ohne Gefährdungstatus (Vorwarnstufe), hat jedoch einen ungünstigen FFH-Erhaltungszustand.

Vertiefende Untersuchungen (4 Kartiergänge) werden ab Frühjahr 2016 durchgeführt. Gegebenenfalls wird ein Maßnahmenkonzept zur Vergrämung oder Umsiedlung ausgearbeitet. Hinsichtlich der Erschließung werden alle Grundstücke über die bestehenden Leitungen in der Hornisgrindestraße angebunden. Dies bedeutet, dass die Kellergeschosse der rückwärtigen Gebäude am neu herzustellenden Stichweg mittels einer Hebeanlage entwässert werden müssen. Die geschätzten Mehrkosten (ca. 50.000 €) für einen Anschluss einer Freispiegelleitung zur Karlsruher Straße, die zusätzlich per Dienstbarkeit zu sichern wäre, stehen in keinem Verhältnis zum dadurch generierten Nutzen.

Frau Schippalies vom Stadtplanungsbüro stellt die Bebauungsplanung vor. Bisher war in dem nun überplanten Bereich eine private Grünfläche festgesetzt. Drei bereits bestehende Anlagen müssen in der neuen Planung berücksichtigt werden, die Trafostation, der Spielplatz und die bestehende Zufahrt zu den hinter dem geplanten Baugebiet liegenden Privatgrundstücken.

Die aktuelle Planung sieht einen Stichweg sowie die Platzierung des Spielplatzes mit der Trafostation mittig vor.



In der Planung wurden Baufenster und Garagenbereiche fixiert. Festgesetzt wird ein Allgemeines Wohngebiet mit zwei Vollgeschossen. Außerdem wird, wie im Bebauungsplan „Ab- rundung Breslauer Straße“ eine Trauf- und Firsthöhe, Einzelhaus- und Doppelhausbebauung sowie die Firstrichtung festgesetzt. Auch die Nutzungsziffern sind ähnlich hierzu.

Die Entwässerung der Kellergeschosse der beiden Grundstücke am Ende des neuen Stich- weges Erschließung muss entweder über eine Hebeanlage an den Kanal in der Hornisgrin- destraße oder auf eigene Kosten der Bauherren über eine privat zu sichernde Dienstbarkeit über ein Grundstück an der Karlsruher Straße erfolgen.

Die Bebauungsplanung wird nach § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umwelt- prüfung durchgeführt.

Der Ausschuss stimmt der Planung zu und empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen diese zu billigen.

**zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Sanierungsarbeiten am Schulhof
Ittersbach
Vorlage: 60/0140/2016**

Der Schulhof / Verkehrsübungsplatz befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und erfordert aufgrund der vielen Setzungen dringende Sanierungsmaßnahmen. Das Oberflächenwasser wird bisher über zwei Entwässerungsrinnen abgeleitet. Die Rinnen sind stark verdreht und durch das anfallende Laub immer wieder verstopft. Im Baufeld befinden sich sonst keine weiteren Straßenentwässerungseinrichtungen. Aufgrund des nicht bzw. kaum vorhandenen Gefälle kommt es auf dem Schulhof zu Pfützenbildung. Deshalb wurden im Haushalt 2015 Mittel für Planung und 2016 zur Realisierung eingestellt.

Der zu sanierende Schulhof der Grundschule Karlsbad-Ittersbach hat eine Gesamtfläche von ca. 1.450 m² und ist gepflastert. Im Rahmen der Sanierung soll auf dem Schulhof ein asphaltierter Jugendverkehrsübungsplatz (ca. 1.000 m²) errichtet werden. Die Restfläche (ca. 450 m², inklusive den Pflasterwegen) soll wieder mit Pflaster versehen werden. Die vorhandenen Rinnen werden entfernt und die Entwässerung des Oberflächenwassers über Straßenabläufe sichergestellt. Die entsprechenden umwelttechnische und Baugrunduntersuchungen wurden bereits ausgeführt.

Die Trassierung und die Gradienten orientieren sich größtenteils am Bestand. Die vorhandenen Zufahrten und Zugänge zur Schule und zum Kindergarten sowie die bestehende Treppe sind als Zwangspunkte zu berücksichtigen.

Die Bauzeit beträgt ca. 2 Monate, kann also in den Sommerferien plus zwei Wochen erledigt werden.

Herr Baumgärtner vom Ing.-Büro Kirn hält Sachvortrag. Die Ausbauvariante 1 ist ein Asphaltausbau mit farblichen Markierungen für die Straßenführung. Variante 2 wäre eine Kombination aus Asphalt und Pflastersteinen. Variante 3 eine Asphaltdecke mit flächendeckendem Farbauftrag. Von den Varianten 2 und 3 rät das Ingenieurbüro ab, da eine Änderung der Straßenführung des Verkehrsübungsplatzes hier nur mit hohem Aufwand und Kosten machbar wäre.

Die Varianten zur Schulhofsanierung wurden in der öffentlichen Ortschaftsratsitzung am 22.2.16 beraten.

Der Ortschaftsrat Ittersbach stimmte der vorgestellten Variante 1A zu.

Die eingestellten Haushaltsmittel sind für die Ausführung Variante 1A ausreichend. Die Kostenschätzung (ohne Rampe) beläuft sich auf ca. 230.000.- € brutto einschl. Ingenieurhonorar.

Auf eine mögliche Abgrenzung des bestehenden Spielbereichs mit Holzbalken, um die Verschmutzung des Platzes durch Holz hackschnitzel zu vermeiden, wollen der Ortschaftsrat und die Verwaltung momentan verzichten. Man hält sich aber offen, diese später noch zu ergänzen.

Außerdem sollen im Rahmen der Baumaßnahme die vorhandenen U-Steine, die als Sitzgelegenheiten dienen und bereits sehr abgenutzt sind, gegen Findlinge ausgetauscht werden, da diese witterungsbeständiger und attraktiver sind.

BM Timm weist noch darauf hin, dass eine behindertengerechte Rampe zur Sporthalle geprüft wurde, aus praktischen und finanziellen Gründen jedoch nicht umsetzbar ist.

Ovin Christmann bittet darum, die Bauzeit nicht nur mit der Schule sondern auch mit den Nutzern des Festplatzes abzustimmen.

GR Rädle fragt, ob eine Nutzung des Platzes als Parkfläche gedacht ist und betont, dass dadurch Verschmutzungen und Abnutzungen des Platzes entstehen können, die vermieden werden sollten.

BM Timm sagt, dass das Parken auf dem Platz nicht vorgesehen ist, gegebenenfalls aber in besonderen Fällen gestattet werden könnte.

OVin Christmann erklärt, dass derzeit das Parken zwar teilweise geduldet wird, aber nie geplant war.

OV Lörch erfragt, ob der Verkehrsübungsplatz von allen Karlsbader Schulen genutzt werden kann. Dies wird von BM Timm bejaht, so wurde es auch mit der Polizei abgestimmt.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, der vorgestellten Planung Variante 1 A zur Sanierung des Schulhofes in Karlsbad-Ittersbach zuzustimmen. Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Variante 1 A einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über Sanierungsarbeiten in der Weinbrennerstraße, Karlsbad-Langensteinbach, im Zuge der Deckensanierungsarbeiten der L 622/623
Vorlage: 60/0141/2016

Herr Kreutz vom Ing.-Büro Fröhlich stellt die geplante Maßnahme vor. Im Zuge der Deckensanierung der L 623/622 (Minikreisel an der Ludwigskirche, Weinbrennerstraße) durch das RP Karlsruhe ist es zwingend notwendig, in Teilbereichen der Weinbrennerstraße bei den Längsparkplätzen (Haus Nr. 6 bis Einmündung im Weidenhof), sowie auf der Westseite zwischen Haus Nr. 19 und 23, die Bordsteine zu erneuern.

Auf Grund von Kabel- und Leerrohrverlegungen (Strom, Breitband) werden die Gehwege in den in Anspruch genommenen Baubereichen mit Verbundpflaster belegt. Die Kosten basieren auf den Einheitspreisen des Hauptangebotes der Fa. Harsch „Haupt-/Spielberger Straße“ vom 03.04.2014. Die Bauleitung und Koordination der Baumaßnahme und Firmen wird vom Ing.-Büro Fröhlich (Herr Kreutz) durchgeführt.

Im Bereich des Kreisverkehrs wird die komplette Straßendecke abgetragen und neu aufgebaut. In der restlichen Weinbrennerstraße wird die Decke nur auf eine Tiefe von 4 cm abgefräst und die Einbauteile angepasst. Bordsteine und Rinnenplatten werden erneuert.

Bedingt durch das enge Zeitfenster der Vollsperrung der Weinbrennerstraße (4.4. bis ca. 23.4.16) werden Pflaster- bzw. Rohr- und Kabelverlegearbeiten nachfolgend unter halbseitiger Sperrung ausgeführt werden müssen.

Die geschätzten Kosten für die Regulierung der Bordsteine sowie für die Sanierung der Gehwege belaufen sich auf ca. 90.000 € brutto.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den vorgestellten Maßnahmen zur Regulierung/Sanierung der Bordsteine und Gehwege in der Weinbrennerstraße in Karlsbad-Langensteinbach zuzustimmen. Die außerplanmäßigen Kosten werden innerhalb des Nachtragshaushaltsplanes 2016 finanziert. Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

zu 7 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsaufträgen **Vorlage: 60/0142/2016**

Im verabschiedeten Haushalt 2015/2016 stehen für das Jahr 2016 für verschiedene Baumaßnahmen Planungsrationen zur Verfügung. Die Planungsrationen dienen im Wesentlichen dazu, für die folgenden Beratungen des Haushaltes 2017/18 sowie für die in der weiteren Finanzplanung vorgesehenen Baumaßnahmen belastbare Kostenansätze zu erhalten. Für folgende Investitionsmaßnahmen sind Planungsvergaben notwendig.

7.1 IBA1-30014 **Sanierung Fachräume Gymnasium**

Im Haushalt 2015/16 sind Mittel für Planungen zur Sanierung der Fachtrakte im Gymnasium Karlsbad vorgesehen. Die Vorüberlegungen des Gymnasiums, die Ergebnisse der Brandschutzbegehung, die technischen Auflagen für entsprechende Fachräume sowie für Flucht- und Rettungswege sind planerisch zusammenzuführen und in einem Konzept darzustellen.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, das Ingenieurbüro Eberhard GmbH aus Forst mit den Planungsleistungen zum Umbau/Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume im Gymnasium Karlsbad zu beauftragen. Das Ingenieurbüro Eberhard hat speziell bei der Sanierung von schulischen Fachräumen und technischen Anlagen in öffentlichen Gebäuden einen guten Ruf erworben. Beispielhaft hierfür können genannt werden, die Sanierung der Schönbornschule in Karlsdorf-Neuthardt, Erarbeitung von Sanierungskonzepten an Schulen der Stadt Rheinstetten sowie der Humboldt-Schule Mannheim.

Im Haushalt 2015/16 stehen insgesamt 80.000 Euro für Planungsleistungen zur Verfügung.

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI, stufenweise.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag für Planungsleistungen zum Umbau und Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume im Gymnasium Karlsbad an das Ingenieurbüro Eberhardt GmbH, Forst, zu vergeben. Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

7.2 IBA3-30004 **Sanierung Grundschule Spielberg (Altbau/Kernzeit)**

Im Haushalt 2016 stehen 15.000 € für Planungsleistungen (Kostenermittlung) zur Sanierung des Altbaugeschäftes an der Grundschule Spielberg zur Verfügung.

Das Gebäude wird für die Kernzeitbetreuung an der Grundschule Spielberg genutzt und bedarf einer dringenden Sanierung (siehe Haushaltsberatungen 2015/16).

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, das Architekturbüro Suedes mit den entsprechenden Planungen zu beauftragen. Die bisher durch das Architekturbüro geplanten und ausgeführten Baumaßnahmen wurden stets unproblematisch und kostenecht realisiert (Kiga Spielberg, Rathaus Spielberg, Umbau Wilferdinger Straße 14).

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI, stufenweise.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag für Planungsleistungen zur Sanierung der Grundschule in Karlsbad-Spielberg an das Architekturbüro Suedes, Remchingen, zu vergeben.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

7.3 IBA5-46001 Buchenweg (Wasserleitungen)

Im Haushalt 2016 sind Planungsmittel in Höhe von 40.000 € für die Erneuerung der Wasserleitung im Buchenweg in Karlsbad-Auerbach vorgesehen.

Die Verwaltung schlägt vor, mit den notwendigen Vorplanungen zur Ermittlung konkreter Haushaltsansätze das Ingenieurbüro Leuze, Karlsruhe, zu beauftragen.

Die bisher durch das Ingenieurbüro geplanten und ausgeführten Baumaßnahmen wurden stets unproblematisch und kostenecht realisiert.

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI, stufenweise.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag für Planungen und Bauleitung zum Ausbau der Wasserleitung im Buchenweg in Karlsbad-Auerbach an das Ingenieurbüro Leuze, Karlsruhe, zu vergeben.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

7.4 IBA2-40008 Ausbau der Straße „Im Stöckmäde“ (südlicher Teilbereich)

Im Haushalt 2016 sind für die Planung der Maßnahme 40.000 Euro eingestellt.

Mit den Planungen zur Ermittlung konkreter Haushaltsansätze soll das Ingenieurbüro Kirn, Pforzheim, beauftragt werden.

Das Ingenieurbüro Kirn hat im Industriegebiet Ittersbach beste Kenntnisse und hat den Ausbau verschiedener Straßen im Industriegebiet bereits ausgeführt. Die bisher durchgeführten Maßnahmen wurden stets unproblematisch und kostenecht realisiert.

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI, stufenweise.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag für Planung und Bauleitung zum Ausbau der Straße „Im Stöckmäde“ (südlicher Bereich) in Karlsbad- Ittersbach an das Ingenieurbüro Kirn, Pforzheim, zu vergeben.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

7.5 IBA2-40011 Ausbau der Eichgasse in Karlsbad-Ittersbach

Im Haushalt 2016 sind Mittel für Planungen in Höhe von 40.000 Euro eingestellt.

Mit den entsprechenden Planungen zur Ermittlung konkreter Haushaltsansätze soll das Ingenieurbüro Kirn, Pforzheim, beauftragt werden. Das Ingenieurbüro Kirn hat in Ittersbach verschiedene Straßensanierungen bereits durchgeführt (u.a. Friedrich-Dietz-Straße, Breitwiesenring). Die bisher geplanten und ausgeführten Baumaßnahmen wurden stets unproblematisch und kostenecht realisiert.

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI, stufenweise.

GRin Dr. Schelp fragt, ob die gesamte Eichgasse ausgebaut wird.

OBM Knackfuß erklärt, dass der Planungsauftrag für die gesamte Eichgasse vergeben wird, die Ausführung dann aber in Abschnittsbildung nach Dringlichkeit ausgeführt wird.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag für Planung und Bauleitung zum Ausbau der Eichgasse in Karlsbad-Ittersbach an das Ingenieurbüro Kirn, Pforzheim, zu vergeben.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

7.6 IBA3-40003 Sanierung der Marktstraße in Karlsbad-Spielberg

Im Haushalt 2016 sind Planungsmittel in Höhe von 40.000 Euro eingestellt.

Mit den Planungen zur Ermittlung konkreter Haushaltsansätze soll das Ingenieurbüro Leuze, Karlsruhe, beauftragt werden. Das Ing.-Büro Leuze plant momentan den Ausbau der Fichtenstraße in Spielberg.

Die bisher durch das Ingenieurbüro Leuze ausgeführten Baumaßnahmen (Kanalsanierungen und Straßenbau in Karlsbad-Mutschelbach) wurden stets unproblematisch und kostenecht realisiert.

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI, stufenweise.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag für Planung und Bauleitung zum Ausbau der Marktstraße in Karlsbad-Spielberg an das Ingenieurbüro Leuze, Karlsruhe, zu vergeben.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Verwaltung einstimmig mit 16 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

OV Karcher fragt, wieso die Vergabe des Baugebiets „Holderäcker II“ nicht in der Vorlage ist. Joachim Guthmann erklärt, dass der Verwaltung hierzu kein Antrag/Protokoll des Ortschaftsrates vorliegt, dass Baugebiete aber kostenneutral entwickelt werden und dies daher nicht vergeben werden müsste.

OVin Günther weist darauf hin, dass das Zeitfenster für die Beantragung von Mitteln im Haushalt für die Aussegnungshalle Langensteinbach nicht verpasst wird.

GR Rädle erfragt die Synergieeffekte, die der Gemeinde durch die Beauftragung der immer gleichen Ingenieurbüros entstehen.

OBM Knackfuß erläutert, dass die Planungsbüros nicht die volle Planungsleistung erhalten, wenn die Grundlagenermittlung bereits im Rahmen einer anderen Beauftragung durchgeführt wurde.

OV Lörch erkundigt sich nach der Sanierung der Lindenstraße und ob hier auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h möglich sind.

OBM Knackfuß gibt an, dass die Sanierung der Gehwege in der Lindenstraße bereits vor Ausbau der A8 an das Ingenieurbüro Leuze vergeben wurde, deswegen (Ausbau A8) aber zurückgestellt wurde. Die Ausführung ist für dieses Jahr vorgesehen. Die Lindenstraße selbst ist allerdings eine Kreisstraße und muss daher vom Landkreis saniert werden.

BM Timm gibt an, dass die Lindenstraße in der Verkehrsschau mitbetrachtet wird.

GR Haas erfragt, ob Zahlen genannt werden können, was auf die Gemeinde an Ausgaben für die Ausführung der gerade vergebenen Planungsaufträge zukommt.

OBM Knackfuß verweist hierzu auf den fortführenden Finanzhaushalt von 2017/2018.

BM Timm erklärt, dass die Planungsaufträge vergeben werden müssen, damit die Verwaltung belastbare Zahlen für die Haushaltsberatungen vorliegen hat.

OBM Knackfuß gibt außerdem noch bekannt, dass die Gemeinde durch den Bürgermeister einen Planungsauftrag für die Toilettenanlage in der Jahnhalle an das Architekturbüro Alder vergibt.

Der Beschluss über die Vergabe der Planungsaufträge erfolgt im Ganzen durch das Gremium. Die Umsetzung wird in Leistungsstufen nach HOAI abgewickelt.

zu 8 Genehmigung von Protokollen

GR Haas merkt an, dass er bezüglich des Standortes der Flüchtlingsunterkunft in Spielberg Bedenken geäußert hatte und diesen Standort nicht optimal findet. Er bittet, diese Aussage im Protokoll zu ändern.

Ferner wurde im Protokoll Herr GR Sing als Mitglied der FWV-Fraktion aufgeführt. Er gehört weiterhin der CDU-Fraktion an. Auch dieser Fehler wird korrigiert.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt beschließt das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 02.12.2015 einstimmig mit 15 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung.

zu 9 Verschiedenes

Joachim Guthmann berichtet, dass die Firma Skytron eine Antenne am Sportplatz in Auerbach aufstellen will. Die dafür angedachte Fläche liegt im Bereich der Flurbereinigung und befindet sich im Eigentum der Gemeinde, wird aber vom TSV Auerbach aktuell gepachtet. Es ist der Abschluss eines Erbpachtvertrages nach Beendigung des Flurbereinigungsverfahrens vorgesehen.

Der TSV Auerbach hat eine Einigung mit der Firma Skytron über die Aufstellung der Antenne erzielt. Es besteht die Verpflichtung, die Gemeinde darüber zu informieren. Der TSV Auerbach bittet die Gemeinde, die Zustimmung zu dem geplanten Vorhaben zu geben.

GR Rädle fragt, ob der TSV von der Aufstellung der Antenne profitiert.

BM Timm erklärt, dass der Profit hier minimal ausfällt.

Das Gremium signalisiert die Zustimmung zu der Aufstellung der Antenne.

HAL Kleiner informiert über die Vollsperrung der L 623 am 22. und 23. März, wegen notwendiger Fahrbahnanierungsarbeiten nach einem Verkehrsunfall und über die Sperrung des Waldrandwegs Richtung Kleinsteinbach in Mutschelbach (verlängerte Singener Straße) wegen Holzeinschlag- und -abfuhrarbeiten auch für Fußgänger vom 21. März bis zum 02. April.

zu 10 Fragen der Zuhörer

Jonathan Grab, Spielberg, erkundigt sich, wie die Vergabe von Bauplätzen im Baugebiet „Hornisgrindestraße“ in Spielberg ablaufen wird und ob in nächster Zeit weitere Bauplätze in Spielberg erschlossen werden. Außerdem erfragt er die Strategie der Gemeinde bezüglich der Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt, die nun durch die Suche nach Unterkünften für die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge noch verstärkt wird. Er möchte die Gemeinde für die Problematik sensibilisieren, dass Wohnungsmangel besteht.

BM Timm erläutert, dass die Vergabe der Bauplätze in der Gemeinde durch ein Punktesystem an die Bewerber erfolgt. Er erklärt auch, dass die Gemeinde gezwungen ist, auf dem freien Wohnungsmarkt nach Wohnraum zu suchen, da sie ihrer Pflicht zur Anschlussunterbringung der Flüchtlinge nachkommen muss.

Jonathan Grab fragt weiter, ob die Gemeinde die Möglichkeit in Betracht zieht, wenn sie selbst nicht neu bauen will, den Karlsbader Bürgern die Chance zum Neubau zu geben und ob die Bauplätze in der Hornisgrindestraße nur an Private oder auch an Bauträger vergeben werden.

BM Timm gibt an, dass die Bauplätze nur an Private gehen sollen, die Gemeinde allerdings nicht Eigentümer von allen Bauplätzen in diesem Gebiet ist.

Bezüglich der Chancen zum Neubau hat der Gemeinderat die Entwicklung des Baugebiets „Fröschgärten/Schaftrieb“ in Langensteinbach beschlossen und favorisiert als nächstes das Gebiet „Holderäcker II“ in Spielberg. Leider kann jedoch kein Zeitplan angegeben werden, wann hier gebaut werden kann. Die Entwicklung eines Baugebiets dauert vom Beginn an mindestens drei Jahre.

Achim Mössner, Spielberg, erfragt den Stand des Breitbandausbaus in Spielberg.

BM Timm erklärt, dass die Gemeinde auf die Bewilligung der Förderanträge wartet. Eine Leerrohrverlegung bei allen künftigen Maßnahmen ist vorgesehen, mit der Verkabelung kann allerdings erst nach der Bewilligung gestartet werden. Die POP-Standorte sind bereits festgelegt, als nächstes erfolgt die Anbindung an die KVZs, dann die FTTC- und schließlich die FTTB-Verkabelung. Die Letzte kann allerdings nicht mit finanziellen Mitteln der Gemeinde abgedeckt werden.

Hr. Wirth, Langensteinbach, fragt, ob die Sanierung der Weinbrennerstraße in Dünnbett oder als normale Sanierung ausgeführt wird und drückt seine Besorgnis über die hohe Verkehrsbelastung und daher die Haltbarkeit der Sanierungsmaßnahmen aus.

BM Timm erläutert, dass die Verkehrsbelastung dem Straßenbaulastträger bekannt ist und die Sanierung entsprechend als normale Deckensanierung umgesetzt wird.

Hr. Wirth will weiterhin wissen, in welchem Zeitraum die Schächte in der Weinbrennerstraße gereinigt werden und betont, dass die Reinigung der Schächte vor der Kanalspülung durchgeführt werden sollte.

BM Timm stimmt ihm zu und gibt an, dass die Schächte einmal jährlich gereinigt werden. Er appelliert aber auch an die Anlieger, hier ein Auge darauf zu haben und notfalls mitzuhelfen.

Hr. Rössler, Langensteinbach, erkundigt sich, ob die Entwässerung für die Weinbrennerstraße geprüft wurde, da eine Verkleinerung der Einlaufschächte in der Weinbrennerstraße mit dem geringen Gefälle zu Problemen führen könnte.

OBM Knackfuß erläutert, dass bei der Deckensanierung selbstverständlich sichergestellt wird, dass die Entwässerung funktioniert. Es ist eine Führung des Wassers zu den Schächten mit Hilfe von Rinnen geplant.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Saskia Strauß
Protokollführer

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson